

richten / indem er nichts anders statuiret / als was ja auch Herr Thomafius selbst dem Grunde nach vor wahr hält. Herr Thomafius glaubt nemlich / daß vor dem Gesez Mosis / wie auch vor dem Evangelio / einem Ehe-Mann wohl sey vergönt gewesen / neben seiner rechtmäßigen Ehe-Frauen eine Concubine zu halten / und eben das sagt auch Ambrosius: Nur / daß er in den Gedancken steht / es sey solch Concubinen halten erst im Neuen Testament vor einen Ehebruch erkläret worden / im Alten Testament aber nicht als ein Ehebruch verboten gewesen. Wiewohl doch auch (2) Ambrosius dieses letztere nicht einmahl eigentlich bejahet / sondern seine Rede nur so eingerich- tet / daß es geschehen habe / als wenn ein solcher im N. T. dafür erklärete Ehebruch nicht wäre verboten gewesen / cum nondum interdictum adulterium VIDERETUR, welches ja offenbahrllich nicht so viel heist / als wenn Ambrosius solches dafür hielt / sondern nur andeutet / daß die Leute vor dem Gesez Mo- sis und dem Evangelio / nach Ambrosii Meynung / die völlige Lehre vom Ehe- bruch nicht so erkandt haben / wie sie uns nun von Christo im N. Testament sey erkläret worden. Mithin wird (3) offenbahr / daß Ambrosius nicht von dem Ehebruch überhaupt rede / als wenn es geschehen / daß für dem Gesez und Christo der Ehebruch gar nicht sey verboten gewesen ; sondern er redet nur von der besondern Art des Ehebruchs / da ein Mann neben sei- nem Ehe-Weibe eine Concubine hält / welches er nicht so klahr im Alten / als im N. Testament v. rboten zu seyn glaubet. Wird also vom Herrn Thomasio dem Ambrosio eine Meynung angedichtet / die ihm nie in den Sinn kommen ; davon ihn selbst Dallæus, bey welchem er Ambrosii Worte gefun- den / hätten abhalten können ; als welcher p. 271. dem Ambrosio solchen Irrthum nicht so dreiste / wie Herr Thomafius, auffbürdet.

S. 65. Consi führet Herr Thomafius pag. 37. not. d. aus Ambrosio einen Ort an / da er wider den Concubinatus also redet: Es möchte jemand sagen / ich habe keine Ehe-Frau darum habe ich mir meine Magd zur Concubine genommen. Allein höre / was die Schrift sagt zu dem Abraham: Stoß die Magd hinaus / u. s. f. So nun der Magd Sohn kein Erbe ist / so ist er auch kein Sohn. Welchen letztern Wor- ten Herr Thomafius das spöttische Sörmelchen Quæ, qualis, quanta? bey- füget / welches so viel heißen soll / als / Ambrosius hätte hier einen recht alber- nen und kindischen Schluß gemacht. Allein / wenn Herr Thomafius die Intention des Ambrosii ein wenig besser erwogen / und nicht mit Fleiß ein

Ge